

Vorwort	V
A. Das Dritte Corona-Steuerhilfegesetz: Ein Überblick	1
I. Einleitung	1
II. Steuerliche Hilfsmaßnahmen zur Unterstützung Corona-geschädigter Unternehmen im Überblick	1
III. Das Dritte Corona-Steuerhilfegesetz	2
1. Vorbemerkungen	2
2. Verlängerung des abgesenkten Umsatzsteuersatzes für die Gastronomie	2
3. Verbesserte Verlustverrechnungsmöglichkeiten	3
4. Einmalige Kinderbonuszahlung von 150 €	4
IV. Dogmatische Einordnung	5
1. Steuerliche Subvention einer bestimmten Branche?	5
2. Keine Ausdehnung der zeitlichen Grenzen beim Verlustrücktrag	6
3. Verlustvortrag bleibt unangetastet	7
V. Zusammenfassung	8
B. Bilanzielle Behandlung der Corona-Hilfen	9
I. Einleitung	9
II. Hintergrund	9
III. Die beihilferechtlichen Rahmenbedingungen	10
1. Bundesregelung Kleinbeihilfen 2020	10
2. Bundesregelung Fixkostenhilfe 2020	11
2.1 Ungedeckte Fixkosten	11
2.2 Beihilfefähiger Zeitraum	12
2.3 Beispiel	12
IV. Die Hilfsprogramme	13
1. Corona-Soforthilfe	13
2. Überbrückungshilfe I bis III	14
3. November- und Dezemberhilfe	15
V. Bilanzielle Fragestellungen	16
1. Gewinnwirksame Erfassung der Hilfsmittel	16
2. Rückstellungen und Verbindlichkeiten	17
VI. Fazit	17
C. Bilanzierung von November-/Dezemberhilfen sowie von Mietnächlässen	19

I.	Einleitung	19
II.	Abschlussprüfer zugleich prüfender Dritter bei der Beantragung von Corona-Hilfen	19
III.	Bilanzierung von November- und Dezemberhilfen	19
IV.	Bilanzierung von Mietzugeständnissen beim Mieter	20
D.	Zweifelsfragen zu den Auswirkungen des Coronavirus auf die Rechnungslegung	23
I.	Einleitung	23
II.	Überblick über die Fachlichen Hinweise des IDW	23
III.	Going concern	24
IV.	Prognosegenauigkeit	24
V.	November- und Dezemberhilfen	25
VI.	IFRS 16	26
VII.	Kein Ordnungsgeldverfahren bei verspäteter Einreichung von Rechnungslegungsunterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers	26
VIII.	Degressive Abschreibung	27
IX.	Entgeltabgrenzung bei Dauernutzungsverhältnissen	27
X.	Folgebewertung von Finanzanlagen	28
XI.	Mietzugeständnisse bei einem nach HGB bilanzierenden Mieter	28
XII.	„Digital-AfA“	29
XIII.	Ausblick	30
E.	Handelsrechtliche Rechnungslegung in Zeiten der COVID-19-Pandemie	31
I.	Einleitung	31
II.	Wertaufhellung vs. Wertbegründung	31
III.	Bilanzierungsgrundsätze	32
1.	Fortführungsgrundsatz	32
1.1	Grundsätzliche Bewertung	32
1.2	Negative Fortführungsprognose	33
1.3	Abweichung vom Stichtagsprinzip	34
1.4	Auswirkungen der COVID-19-Pandemie	34
2.	Bilanzkontinuität	35
2.1	Grundsatz	35
2.2	Begründete Ausnahmefälle	36
2.3	Auswirkungen der COVID-19-Pandemie	37
IV.	Aufstellungszeitpunkt und Offenlegung	38
1.	Aufstellungszeitpunkt	38
2.	Offenlegung	38
3.	Folgen von Verspätungen	39

4.	Auswirkungen der COVID-19-Pandemie	39
V.	Bewertung	40
1.	Anlagevermögen	41
1.1	Außerplanmäßige Abschreibung	41
1.2	Auswirkungen der COVID-19-Pandemie	41
2.	Sonderfall Finanzanlagen	43
3.	Umlaufvermögen	43
4.	Drohverlustrückstellungen	44
4.1	Grundsätzliche Voraussetzungen	45
4.2	Auswirkungen der COVID-19-Pandemie	45
5.	Verbindlichkeitsrückstellungen	46
6.	Latente Steuern	46
6.1	Aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen	46
6.2	Auswirkungen der COVID-19-Pandemie	47
VI.	Konzernrechnungslegung	48
1.	Einbeziehung von Tochterunternehmen	48
2.	Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung	48
VII.	Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Anhang und Lagebericht	49
1.	Anhangsangaben	49
2.	Lagebericht	50
VIII.	Fazit	51
F.	Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die handelsrechtliche Rechnungslegung	53

G.	Wann sind Corona-Hilfen erfolgswirksam zu erfassen?	55
I.	Problem und Fragen	55
II.	Antwort von BBK-Herausgeber Wolfgang Eggert	55
1.	Vorweg: Einnahmen-Überschussrechnung	55
2.	Bilanzierung – Grundsätze	56
3.	Bisherige Auffassung IDW und BMF/BMWi	56
4.	Neue Auffassung IDW	56
5.	Aussagedifferenzen IDW contra BMF/BMWi	57
III.	Antwort von BBK-Herausgeber Bernd Rätke	58
1.	Vorweg: Einnahmen-Überschussrechnung	58
2.	Bilanzierung der Corona-Hilfen nach IDW und Literatur	59
3.	Einwendungen gegen eine Aktivierung	59
3.1	Allgemeine Grundsätze zur Aktivierung von Forderungen	59
3.2	Konkretisierung bei fehlendem Bewilligungsbescheid am 31.12.2020	60
4.	Anspruch auf Corona-Hilfe?	60
4.1	Vollzugshinweise der Bundesländer	60

4.2	Billigkeitshilfen nach § 53 Landeshaushaltsordnung (LHO) als Rechtsgrundlagen	61
4.3	FAQ (Frequently asked questions – häufig gestellte Fragen)	61
4.4	Aussetzung der insolvenzrechtlichen Antragspflicht	62
5.	Abschlagszahlung	62
6.	Rückforderungsrisiko	63
7.	Ergebnis	63
H.	Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Jahresabschluss 2020 – Teil 1	65
I.	Einleitung	65
II.	Coronavirus im Bilanzjahr 2020	65
1.	Betroffenheit	65
2.	Going Concern-Annahme	66
III.	Ansatz- und Bewertungsstetigkeit	66
IV.	Bilanzposten Aktiva	67
1.	Anlagevermögen generell	67
2.	Besonderheiten bei Anlagen	68
3.	Degressive AfA	69
4.	Besonderheiten bei Finanzanlagen	70
4.1	Handelsbilanz	70
4.2	Steuerbilanz	70
5.	Vorräte	71
5.1	Gesetzliche Regelung und Auslegung	71
5.2	Fallbeispiel zu wertloser Ware	72
5.3	Fallbeispiel zu wertgeminderter Ware	73
6.	Sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen	74
6.1	Sonstige Vermögensgegenstände und insbesondere Corona-Hilfen	74
6.2	Fallbeispiel zur Coronahilfe	74
6.3	Debitoren	75
V.	Fazit	76
H.	Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Jahresabschluss 2020 – Teil 2	77
I.	Einleitung	77
II.	Bilanzposten Passiva	77
1.	Rückstellungen	77
1.1	Generelle Überlegung	77
1.2	Schwebende Absatz- und Beschaffungsgeschäfte	78
1.3	Restrukturierung bzw. Sozialplanverpflichtung	78
2.	Verbindlichkeiten	82
2.1	Ausbuchung – insbesondere bei Rangrücktritt?	82
2.2	Gutscheine	83

2.3	Gestundete Mieten	84
3.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	85
4.	Latente Steuern	85
III.	Gewinn- und Verlustrechnung	86
1.	Corona-Hilfen	86
2.	Kurzarbeitergeld	86
2.1	Vorleistungen des Arbeitgebers	86
2.2	Beitragserstattung	86
2.3	Aufstockungsbeträge	87
IV.	Anhang	87
1.	Kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild	87
2.	Zweifel an der Fortführung	87
3.	Durchbrechung der Stetigkeit	88
4.	Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte oder Risiken	88
5.	Finanzanlagen: Nicht dauerhafte Wertminderung	89
6.	Haftungsverhältnisse	89
7.	Außerordentliche Aufwendungen und Erträge	89
8.	Nachtragsbericht	89
9.	Befreiung der kleinen Gesellschaft	90
V.	Gesetzliche Änderungen u. Ä.	90
1.	Investitionsabzugsbetrag und Sonderabschreibung – § 7g EStG	90
2.	Degressive AfA – § 7 Abs. 2 EStG	91
3.	Home-Office-Pauschale – § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 6b Satz 4 EStG	91
4.	Sofortabschreibung digitaler Wirtschaftsgüter	92
5.	Verlängerung diverser Fristen	92
VI.	Fazit	92

I.	Jahresabschluss 2020: Bilanzielle Überlegungen in der Corona-Krise	93
-----------	---	-----------

I.	Einleitung	93
II.	Vorbemerkungen und Vorprüfungen	93
1.	Auswirkungen der Corona-Krise	93
1.1	Wertbegründendes Ereignis im Jahr 2020	93
1.2	Bewertung nach der Fortführungsprognose?	94
2.	Vorprüfung	94
III.	Aktiva	95
1.	Grundstücke und Gebäude	95
1.1	Kaufpreisaufteilung	95
1.2	Nachträgliche Anschaffungskosten	96
1.3	Nachträgliche Kosten auf den Grund und Boden	97
1.4	Teilwertabschreibung und höhere Gebäude-AfA	97
1.5	Sonderabschreibungen für zu Wohnzwecken genutzte Gebäude gem. § 7b EStG	98

1.6	Betriebsvorrichtungen	98
2.	Aktivierung von Zinsen und Mietaufwendungen	99
3.	Überprüfung der Zuordnung zum Anlage- oder Umlaufvermögen	99
4.	Zuordnung gemischt genutzter Kfz zum gewillkürten Betriebsvermögen	100
5.	Abschreibungen auf bewegliche Wirtschaftsgüter	100
5.1	Degressive AfA nach § 7 Abs. 2 EStG	100
5.2	Sonderabschreibung für Elektrofahrzeuge nach § 7c EStG	101
6.	Geringwertige Wirtschaftsgüter	101
7.	Teilwertabschreibung auf Waren und auf bewegliches Anlagevermögen	102
7.1	Teilwertabschreibung auf Waren	102
7.2	Teilwertabschreibung auf Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens	102
8.	GmbH-Beteiligungen und Forderungen gegen eine GmbH	102
9.	Zusagen auf Corona-Hilfen	103
10.	Teilwertabschreibungen auf Forderungen	104
11.	Teilwertabschreibungen auf Aktien und Wertpapiere	104
12.	Forderungen gegenüber GmbH-Gesellschaftern	105
13.	Wertaufholungen	106
14.	Kassenbestand	106
15.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiv-RAP)	107
IV.	Kapital	108
1.	Einlagen	108
1.1	Ungeklärte Posten	108
1.2	Einlagen des Gesellschafters bei einer GmbH	108
1.3	Disquotale Einlagen des Gesellschafters in eine Personengesellschaft	108
2.	Entnahmen	109
3.	Kapitalkonten bei Personengesellschaften	110
V.	Passiva	111
1.	Verbindlichkeiten	111
1.1	Fremdwährungsverbindlichkeiten	111
1.2	Verbindlichkeit für Bauabzugsteuer	111
1.3	Gläubigerverzicht wegen Sanierung	112
1.4	Passivierungsverbot für einnahmeabhängige Verbindlichkeiten	112
1.5	Umsatzsteuerverbindlichkeit	113
1.6	Zinsen zur Umsatzsteuer	113
2.	Verbindlichkeiten gegenüber GmbH-Gesellschaftern	113
3.	Abzinsung unverzinslicher Darlehensverbindlichkeiten	114
4.	Lohnsteuerverbindlichkeit einer GmbH bei fiktivem Zufluss an beherrschenden Gesellschafter	114
5.	Rücklage nach § 6b EStG	115
6.	Erhaltene Anzahlungen	115
7.	Rückstellungen	116
7.1	Keine Rückstellung für Verpflichtung im eigenbetrieblichen Interesse	116
7.2	Maßgeblichkeit der Rückstellung in der Handelsbilanz für die Steuerbilanz	117

7.3	Rückstellungen in Zeiten der Corona-Krise	117
7.4	Einzelbeispiele für Rückstellungen	118
7.5	Abzinsung von Rückstellungen	119
8.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten (Passiv-RAP)	119
VI.	Außerbilanzielle Korrekturen	120
1.	Investitionsabzugsbetrag (IAB)	120
2.	Nicht abziehbare Betriebsausgaben	120
2.1	Gesonderte Aufzeichnung	120
2.2	Bewirtungsaufwendungen	121
2.3	Repräsentationsaufwendungen	121
2.4	Geschenke an Geschäftsfreunde	122
3.	Pauschalierung nach § 37b EStG	122
J.	Faktische Sofortabschreibung für Hard- und Software	125
I.	Einleitung	125
II.	Anlass des Beitrags	125
III.	Eine Videoschaltkonferenz als Auslöser des BMF-Schreibens	125
IV.	Steuerliche Analyse des BMF-Schreibens	126
1.	Gibt es ein steuerliches Wahlrecht?	126
2.	Abgrenzung zu geringwertigen Wirtschaftsgütern	127
3.	Überlange Definition des Begriffs „Computer“	127
4.	Erfüllung der Anforderungen der Ökodesign-Verordnung der EU	128
5.	Das BMF-Schreiben als Corona-Hilfe	128
6.	Das BMF-Schreiben als Beihilfe i. S. von Art. 107 AEUV?	129
V.	Verstoß gegen § 7 Abs. 1 EStG	129
1.	Ermittlung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer	129
2.	Verkürzung der Nutzungsdauer von Hard- und Software auf ein Jahr?	129
3.	Rechtfertigung des Gesetzesverstoßes durch § 163 AO?	130
4.	Rechtlicher Bestand im Klageverfahren	131
4.1	Streitige Fallgestaltungen	131
4.2	Bindung der FG an das BMF-Schreiben?	131
VI.	Vereinbarkeit des BMF-Schreibens mit dem HGB	131
1.	Planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens	131
2.	Vergleich von § 7 Abs. 1 EStG mit § 253 Abs. 3 Satz 2 HGB	132
3.	Amtliche AfA-Tabellen als Konvention der Nutzungsdauer	132
4.	Nichtübernahme der Nutzungsdauer von einem Jahr in die Handelsbilanz	132
5.	Passive latente Steuern	133
VII.	Vereinbarkeit des BMF-Schreibens mit den IFRS	133
VIII.	Verfassungsrechtliche Bedenken	134
1.	Gesetzmäßigkeit der Verwaltung und Vorrang des Gesetzes	134
2.	Verstoß gegen das Grundgesetz und gegen § 85 AO	134

3.	Das BMF als Ersatz-Gesetzgeber	134
IX.	Die Bedenken eines Steuerjuristen und eines Bilanzwissenschaftlers – Fazit der Verfasser	135
K.	Leerkosten bei Unterbeschäftigung in der Krise	137
I.	Einleitung	137
II.	Das Phänomen der Leerkosten	137
1.	Unterauslastung von Kapazitäten	137
2.	Leerkosten und Nutzkosten	138
3.	Fallbeispiel	139
4.	Betriebswirtschaftliche Einsatzfelder von Leerkosten	141
III.	Ausprägungen der Leerkosten in Abhängigkeit von der Beschäftigung	141
IV.	Ermittlung von Leerkosten in Systemen der Kostenrechnung auf Vollkostenbasis	144
1.	Istkostenrechnung	144
2.	Normal- und Plankostenrechnung	144
V.	Anwendungsprobleme bei unterschiedlich komplexen Produktionsbedingungen	147
1.	Einstufige Produktion im Einproduktunternehmen	147
2.	Einstufige Produktion im Mehrproduktunternehmen	148
3.	Mehrstufige Produktion	149
4.	Weitere Aspekte zur Ermittlung von Leerkosten	151
4.1	Zwischenlagerung von Halbfabrikaten	151
4.2	Hilfskostenstellen	152
VI.	Fazit	153
L.	Ermittlung der Herstellungskosten bei Unterbeschäftigung	155
I.	Einleitung	155
II.	Besonderheit der Herstellungskostenermittlung bei nicht ausgelasteten Kapazitäten	155
III.	Begrenzung der Gemeinkostenanteile in den Herstellungskosten auf „angemessene Teile“	156
1.	Bewertung selbst erstellter Güter	156
2.	Begrenzung der Gemeinkostenbestandteile	157
3.	Funktionen der Gemeinkostenbegrenzung	158
IV.	Schritt 1: Beschäftigungsgröße zur Ermittlung angemessener Teile von Fixkosten	158
1.	Ausgangspunkt: Bestimmung der maximalen Produktionsmenge	158
2.	Ermittlung der Normalbeschäftigung	160
3.	Besonderheiten bei Fertigungsaggregaten	160
V.	Schritt 2: Feststellung der Notwendigkeit einer Eliminierung von Leerkosten	161
1.	Deutliches Unterschreiten der Normalbeschäftigung	161
2.	Indikatoren einer Unterbeschäftigung	162
3.	Quantifizierung einer Unterbeschäftigung	162

VI.	Schritt 3: Ermittlung von Herstellungskosten ohne Leerkostenanteile	163
1.	Kostenrechnerische Herstellkosten als Basis	163
2.	Aufwands- vs. Kostenabgrenzung	163
3.	Anpassung der Herstellkosten	164
4.	Umfang der Leerkosteneliminierung	165
5.	Beschäftigungsgrad als Freigrenze oder Freibetrag?	165
6.	Flexible Plankostenrechnung	166
VII.	Zielorientierte Interpretation von Ermessensspielräumen	167
1.	Festlegung der bilanzpolitischen Zielsetzung	167
2.	Bestimmung der Normalbeschäftigung	167
3.	Bestimmung des Umfangs der einbezogenen Produkte und Kostenstellen	168
4.	Bestimmung der zulässigen Unterschreitung	168
5.	Freibetrag oder Freigrenze	168
6.	Schlüsselung der fixen Kostenträgergemeinkosten in der Kostenrechnung	168
VIII.	Fazit und Ausblick	169
M.	Aktivierung rechtlich noch nicht entstandener, entscheidungsabhängiger Forderungen	171
I.	Einleitung	171
II.	Problemstellung	171
III.	Bilanzierungsfragen bei der November- und Dezemberhilfe	172
1.	Beispielsachverhalt	172
2.	Spezielle Argumente Pro und Contra Aktivierung	172
2.1	Contra: Fehlender Rechtsanspruch	172
2.2	Pro: Mit Entstehung „fest zu rechnen“	172
2.3	Vorläufige Würdigung	173
IV.	Schrifttum und Rechtsprechung	173
1.	Fokus der Kommentarliteratur	173
2.	Einzelfälle aus der Rechtsprechung	174
3.	Maßgebliche Sachverhaltsmerkmale und Grundsätze	176
V.	Anwendung auf die November- und Dezemberhilfe	177
VI.	Dilemma bei wahrscheinlichen, aber nicht fest zu erwartenden Beihilfen	178
VII.	Zusammenfassung	179
N.	Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	181
I.	Einleitung	181
II.	Arten von Restrukturierungsmaßnahmen	181
III.	Allgemeine Grundsätze der Rückstellungsbilanzierung	183
1.	Rückstellungsbegriff sowie zugrunde liegende Bilanzierungsgrundsätze	183
2.	Ansatzvoraussetzungen	184

3.	Bewertungsvorschriften	185
IV.	Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	186
1.	Ansatzvoraussetzungen	186
2.	Besonderheiten bei Konzernstrukturen	188
3.	Bewertung	189
V.	Fazit	191
O.	Nach Corona: Erträge sichern durch „richtige“ Preisfindung	193
I.	Einleitung	193
II.	Das Paradoxon fehlender Ertragssteigerung trotz Kostenoptimierung vermeiden	193
III.	Wie lässt sich eine Ergebnisverbesserung auf der Markt- und Kostenseite erreichen?	195
IV.	Die wichtigsten Preisstrategien	196
1.	Value Pricing: Optimale Preise auf Basis von Kundennutzen und Zahlungsbereitschaften	196
2.	Werttreiberbasiertes Pricing: Ertragsstärke durch Differenzierung und Wettbewerbsfähigkeit	196
3.	Leit- und Folgeartikel-Pricing: Ertragsstärke auch bei sehr hoher Komplexität	197
4.	Referenz Pricing: Preiskorridore vermeiden ertragsschwaches Geschäft	198
V.	Ertragsstarke Konditionensysteme: Differenzierte Rabattierung basierend auf Kunden- und Produktsegmenten	198
VI.	Mehr Dynamik im Pricing: Optimierung der Preise über die Zeit	199
VII.	Neue Geschäfts- und Abrechnungsmodelle	200
VIII.	Wachstums- und Ertragspotenziale im Aftermarket	201
IX.	Jetzt die Weichen für die Nachkrisenzeit stellen	201
X.	Fazit	202
P.	Jahresabschlussanalyse in der Corona-Pandemie — Teil 1: Restaurants	203
I.	Einleitung	203
II.	Besonderheiten von Restaurants 2020	203
III.	Darstellung ausgewählter Kennzahlen	203
IV.	Praxisbeispiel	205
1.	Die Schlemmer-GmbH	205
2.	Jahresabschlussanalyse 2019	207
3.	Jahresabschlussanalyse 2020	208
V.	Grenzen der Analyse	209
VI.	Fazit	209
P.	Jahresabschlussanalyse in der Corona-Pandemie — Teil 2: Automobilzulieferer	211

I.	Einleitung	211
II.	Besonderheiten der Automobilzulieferer-Industrie 2020	211
III.	Darstellung ausgewählter Kennzahlen	211
IV.	Praxisbeispiel	214
1.	Auf-Rädern-Mobil AG	214
2.	Jahresabschlussanalyse 2019	215
3.	Jahresabschlussanalyse 2020	216
V.	Grenzen der Analyse	217
VI.	Fazit	217
P.	Jahresabschlussanalyse in der Corona-Pandemie — Teil 3: Reiseanbieter	219
I.	Einleitung	219
II.	Besonderheiten der Reiseanbieter	219
III.	Darstellung ausgewählter Kennzahlen	220
1.	Durchschnittlicher Zimmerertrag	220
2.	Analyse der Fixkosten	221
IV.	Praxisbeispiel	222
1.	Wohlfühloase AG	222
2.	Jahresabschlussanalyse 2019	224
3.	Jahresabschlussanalyse 2020	224
V.	Grenzen der Analyse	226
VI.	Fazit	227
P.	Jahresabschlussanalyse in der Corona-Pandemie — Teil 4: Online-Händler	229
I.	Einleitung	229
II.	Besonderheiten der Online-Händler	229
III.	Darstellung ausgewählter Kennzahlen	230
1.	Retourenquote	230
2.	Kosten-Umsatz-Relation	231
3.	Warenkorbwert	231
IV.	Praxisbeispiel	232
1.	Vorstellung des Online-Händlers	232
2.	Jahresabschlussanalyse 2019	233
3.	Jahresabschlussanalyse 2020	233
V.	Grenzen der Analyse	235
VI.	Fazit	236

P.	Jahresabschlussanalyse in der Corona-Pandemie — Teil 5: Versicherungen	237
I.	Einleitung	237
II.	Besonderheiten der Versicherungen	237
III.	Darstellung ausgewählter Kennzahlen	238
1.	Bedeutende Kostenpositionen	238
2.	Verwaltungskostenquote	238
3.	Schadenquote	239
4.	Durchschnittliche Versicherungssumme/Vertrag	239
5.	Prämienquote	240
IV.	Praxisbeispiel	240
1.	Vorstellung der Versicherung	240
2.	Jahresabschlussanalyse 2019	241
3.	Jahresabschlussanalyse 2020	242
V.	Grenzen der Analyse	243
VI.	Fazit	243
Q.	Bewertungsprobleme bei der Abkehr vom going-concern-Prinzip im Rahmen der IFRS	245
I.	Einleitung	245
II.	Relevanz der Fragestellung	245
III.	Anwendungsbereich der Erst- und Folgebewertung	246
1.	Beurteilung der Unternehmensfortführung gemäß IAS 1	246
2.	Erst- und Folgebewertung bei Abkehr vom Fortführungsgrundsatz	247
IV.	Beurteilung eines geeigneten Wertmaßstabs	248
1.	Wirtschaftliche Besonderheiten bei Abkehr vom Fortführungsgrundsatz	248
2.	Eignung des fair value gemäß IFRS 13 als Wertmaßstab	249
3.	Anwendbarkeit des IFRS 5	252
V.	Handels- und gesellschaftsrechtliche Aspekte im Überblick	254
VI.	Zusammenfassung	255
R.	Fallstudie: voraussichtliche Auswirkungen der Corona-Pandemie in den IFRS-Abschlüssen 2020	257
I.	Sachverhalt	257
(1)	Produktionslinie für die Herstellung von Hauptscheinwerfern	257
(2)	Aufbau einer Produktionslinie für Armaturenblecher beim Automobilproduzenten	258
(3)	Bewertung des Vorratsbestands an Hydraulikpumpen	259
(4)	Darlehen an einen Vorlieferanten	259
(5)	Termingeschäft zwecks Erwerb einer Beteiligung in SEK	260
(6)	Steuerliche Situation	260

II.	Aufgabenstellungen	261
III.	Lösungen	261
1.	Auswirkungen der Einzelsachverhalte auf die IFRS-Bilanz und IFRS-(Gesamt-)Ergebnisrechnung	261
(1)	Produktionslinie für die Herstellung von Hauptscheinwerfern	261
(2)	Aufbau einer Produktionslinie für Armaturenbretter beim Automobilproduzenten	263
(3)	Bewertung des Vorratsbestands an Hydraulikpumpen	264
(4)	Darlehen an einen Vorlieferanten	264
(5)	Termingeschäft zwecks Erwerb einer Beteiligung in SEK	265
2.	Ermittlung der abzugrenzenden latenten Steuern aus Verlustvorträgen	266
3.	Besondere Anhangangaben im IFRS-Abschluss	268
IV.	Fazit	269
S.	Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf das cashflow hedge accounting	271
I.	Einleitung	271
II.	Fachlicher Hintergrund	271
III.	Änderungen im zeitlichen Eintritt der gesicherten Transaktion	272
1.	Beendigung von Sicherungsbeziehungen aufgrund des Wegfalls des Grundgeschäfts	275
2.	Auswirkungen auf zukünftige Sicherungsbeziehungen	276
IV.	Messung der Effektivität einer Sicherungsbeziehung	277
V.	Der Effekt des Kreditrisikos	278
VI.	Erforderliche Angaben im Geschäftsbericht gem. IFRS 7	278
VII.	Zusammenfassung	279
T.	Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf den Bestätigungsvermerk	281
I.	Einleitung	281
II.	Theoretische Grundlagen	282
1.	Aufnahme eines Hinweises zur Hervorhebung eines Sachverhalts im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie	282
2.	Wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgrund der Coronavirus-Pandemie	284
3.	Abbildung der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt im Bestätigungsvermerk	285
III.	Erfahrungen aus der Praxis	286
1.	Stichprobe	286
2.	Untersuchungsergebnisse	287

2.1	Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts und wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit	287
2.2	Besonders wichtige Prüfungsinhalte	289
IV.	Fazit und Ausblick	293
U.	Corona-induzierte Bestandsgefährdung	295
I.	Einleitung	295
II.	Identifizierung von bestandsgefährdenden Risiken	295
1.	Going concern als zentrale Prämisse der Rechnungslegung	295
2.	Risikoabstufung bei der going concern-Beurteilung	296
3.	Entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Risiken	297
III.	Reaktion auf identifizierte bestandsgefährdende Risiken	300
1.	Notwendigkeit zur Aufstellung eines Finanzplans	300
2.	Aufbau und Methodik des Finanzplans	300
3.	Sensitivitätsanalysen	303
IV.	Berichterstattung über Bestandsgefährdung im Abschluss und Lagebericht	304
1.	Erläuterungspflichten in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter	304
2.	Verortung der Berichterstattung über bestandsgefährdende Risiken	304
3.	Beispielformulierungen für Erläuterungen im Anhang und im Lagebericht	305
V.	Fazit	306
V.	Anforderungen ordnungsgemäßer Lageberichterstattung	309
I.	Einleitung	309
II.	Weiterentwicklung der Lageberichterstattung	309
III.	Wesentliche Berichtsinhalte nach § 289 Abs. 1 HGB	310
1.	Grundsätze ordnungsgemäßer Berichterstattung	310
2.	Darstellung von Verlauf und Lage des abgelaufenen Geschäftsjahres	311
2.1	Umsatzentwicklung	311
2.2	Außergewöhnliche Ergebniseinflüsse und Investitionen	311
2.3	Finanzielle Leistungsindikatoren	312
2.4	Bewertung des abgelaufenen Geschäftsjahres	313
3.	Risiko- und Chancenberichterstattung	313
3.1	Erforderlicher Aussagegehalt	313
3.2	Umfang der Angabepflicht	313
3.3	Abschließende Gesamtaussage	314
4.	Prognoseberichterstattung	315
4.1	Prognosegrößen	315
4.2	Prognoseumfang	315
IV.	Prüfung des Lageberichts	316

1.	Prüfungsplanung und Wesentlichkeitsbestimmung	317
2.	Einklangprüfung zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens	318
3.	Prüfung zukunftsorientierter Lageberichtsangaben	318
IV.	Exkurs: Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Lagebericht	319
V.	Fazit	320
W.	Corona-Pandemie und nichtfinanzielle Berichterstattung	321
I.	Einleitung	321
II.	Hintergrund	321
III.	Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Berichtssaison für das Geschäftsjahr 2019	323
IV.	Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Berichtssaison für das Geschäftsjahr 2020	325
V.	Nichtfinanzielle Prüfungsschwerpunkte der ESMA	332
1.	Hintergründe	332
2.	Inhalte	333
2.1	Auswirkungen der Corona-Pandemie auf nichtfinanzielle Aspekte	333
2.2	Sozial- und Arbeitnehmerbelange	333
2.3	Geschäftsmodell und Wertschöpfung	334
2.4	Risiken durch den Klimawandel	335
3.	(Nicht-)Übernahme der ESMA-Prüfungsschwerpunkte durch die DPR	335
VI.	Bedeutungsgewinn der nichtfinanziellen Berichterstattung durch die Corona-Pandemie	337
VII.	Zusammenfassung	338
X.	Prüfung der Going Concern-Annahme im Rahmen der Abschlussprüfung	339
I.	Einleitung	339
II.	Bedeutung und Aktualität des Themas	339
III.	Abgrenzung der Verantwortlichkeiten	341
1.	Verantwortung der gesetzlichen Vertreter	341
2.	Praxisbeispiele zur Information der Adressaten über Going Concern-Unsicherheiten in der Rechnungslegung	342
3.	Verantwortung der Abschlussprüfer	344
IV.	Prüfungsvorgehen der Abschlussprüfer bei der Abschlussprüfung	345
1.	Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung	345
2.	Beurteilung der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter	347
3.	Zeitraum jenseits des Prognosezeitraums der gesetzlichen Vertreter	347
4.	Zusätzliche Prüfungshandlungen bei bedeutsamen Zweifeln an der Fähigkeit zur Unternehmensfortführung	347
5.	Schlussfolgerungen der Abschlussprüfer	350

V.	Berichterstattung der Abschlussprüfer im Zusammenhang mit der Going Concern-Annahme	350
1.	Berichterstattung im Bestätigungsvermerk	350
2.	Berichterstattung im Prüfungsbericht	353
VI.	Fazit und Ausblick	355
Y.	Prüfung des Prognoseberichts bei außergewöhnlicher Unsicherheit	357
I.	Einleitung	357
II.	Bedeutung und Aktualität des Themas	357
III.	Inhaltliche Anforderungen an den Prognosebericht im Überblick	358
1.	Gesetzliche Anforderungen	358
2.	Konkretisierung durch DRS 20 im Regelfall	359
3.	Konkretisierung durch DRS 20 bei außergewöhnlicher Unsicherheit	360
4.	Konkretisierung durch wp.net-Rechnungslegungshinweis 2020.01	361
IV.	Prüfung des Prognoseberichts im Rahmen der Abschlussprüfung	362
1.	Gesetzliche Anforderungen	362
2.	Konkretisierung durch IDW PS 350 n. F.	363
3.	Besondere Prüfungsaspekte bei außergewöhnlicher Prognoseunsicherheit	364
4.	Konkretisierung durch wp.net-Prüfungshinweis 2020-01	365
V.	Praxisbeispiele zur Umsetzung der Anforderungen im Prognosebericht bei außergewöhnlicher Unsicherheit und Implikationen für die Abschlussprüfung	366
VI.	Fazit und Ausblick	372
Z.	Downloadseite	375
I.	Ihr Zugang zu den Arbeitshilfen	375